

Im September 2013 ist meiner Frau beim durchstöbern der Zeitung ein kleines WoMo für kleine Geld aufgefallen, da wir am nächsten Tag eh nach Göttingen fahren wollten, habe wir mit dem Verkäufer ein Termin vereinbart. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir als Zelter keinen Plan worauf man bei einem WoMo achten muss.

Wir haben und das Fahrzeug angeschaut und auch gleich darin ein wenig verliebt, es hatte natürlich Gebrauchsspuren und auch einige sichtbare Mängel, wir haben dann das Fahrzeug noch auf 1250,- Euro runter gehandelt und gekauft, Probefahrt war nur auf dem Parkplatz möglich, das das Fahrzeug nicht angemeldet war, sprang aber super an

Nun waren wir Besitzer eines Dethellfs Globetrotter-Bus BJ-09-1989 mit noch 3 Monaten TÜV



An einer der darauf folgenden Tage haben wir das WoMo dann abgeholt, die Tour war bereits ein Erlebnis, meine Tochter ist mit in dem WoMo gefahren und meine Frau ist mit unserem PKW hinterher gefahren.. Nach ein paar Kilometern hat uns meine Frau durch Lichthupe mitgeteilt das ich doch mal rechts ran fahren solle. Die Aufbautür ist während der Fahrt öfter auf gegangen, das hatten wir im WoMo aber gar nicht mitbekommen, Das Schloss der Aufbautür hat leider nicht richtig funktioniert, durch den zusätzliche Riegel konnte ich die diese dann arretieren, die Fahrt ging weiter, es wurde dann aber sehr warm vorn, na gut die Heizung war ja auch an, also Hebel nach recht und gut ist, leider fiel meiner Tochter dann das Wasser welches aus den Armaturen lief auf, also Heizung wieder auf 100% und beide Fenster runter, Wasser kam dann keins mehr. Durch die offen Fenster hat dann der Vorhang zwischen Fahrerkabine und Wohnraum sich selbständig gemacht und mich während der Fahrt eingehüllt, so das ich nichts mehr sehen konnte und mir auch die Luft nahm ... Zu Hause endlich angekommen habe ich als erstes diesen dicken alten Brokat-Vorhang abgerissen ...

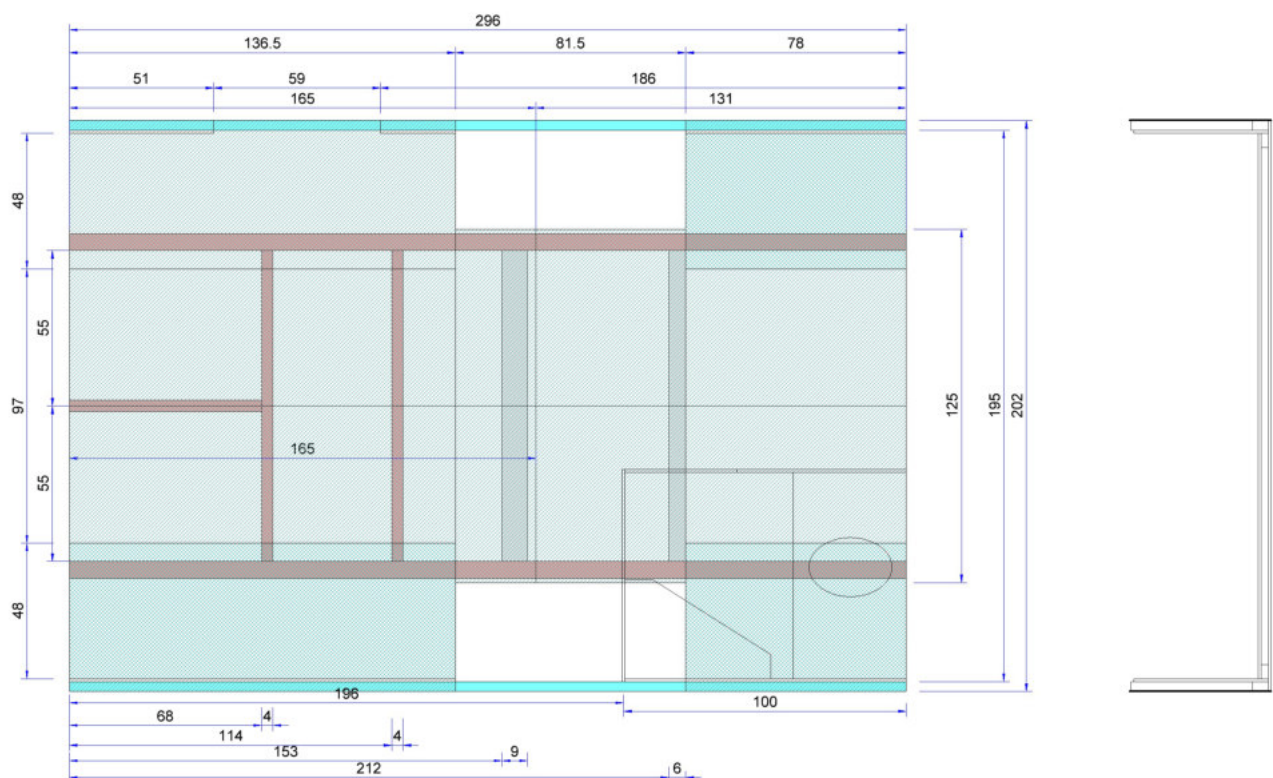
Um die mir bekannten Schäden am Fußboden besser einschätzen zu können haben wir dann erst mal alles ausgebaut.



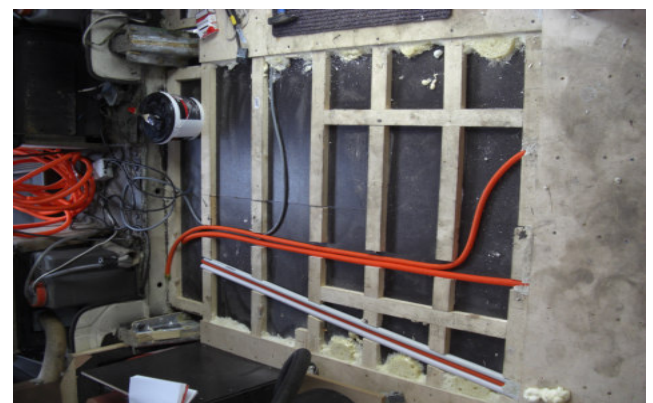
Als wir das Fahrzeug entkernt hatten, wurde dann auch der wirkliche unsichtbare Schaden sichtbar, der bereits durch einer der Vorbesitzer durch einen nachträglich zusätzlich eingezogenen Fußboden überdeckt wurde.



Schnell wurde mir klar, mit einer einfachen Reparatur wird das nichts, der Fußboden / Bodengruppe muss komplett neu gemacht werden, also habe ich ein Plan gemacht wie ich die Boden-Gruppe neu aufbauen kann, so das ich auch die benötigten Platten in den Aufbau bekomme.



Die neue Boden-Gruppe besteht unten aus vier Wasserfeste Multiplex-Platten (9mm) und aus 24mm Holzleisten und als obere Schicht 6 Platten Multiplex 9mm, so das ich wieder auf die 42 mm komme. Die Zwischenräume habe ich mit Brunnen-Schaum aus geschäumt. Um die Boden-Gruppe mit den Wänden zu verbinden, habe ich zusätzlich innen noch Multiplex-Platten, in den Boden mit verschraubt und innen mit den Wänden verschraubt. Da fast alle Hölzer in den Wänden bereits zum Teil einen Torf ähnlichen Zustand hatten, habe ich auch diese komplett getauscht ...



Die Boden-Gruppe und die Wände waren geschafft, da habe ich mir die Dachkonstruktion angesehen und auch hier festgestellt, so kann es nicht bleiben, die mittlere Holzleiste war auch vergammelt und das Styropor voll mit Wasser gezogen .



Damit das Dach wieder halt und seine Runde Form bekommt, habe ich Spannten eingezogen, gedämmt und mit Press-Pappe von unten verkleidet ...



Nun konnte ich mich dem Fahrerhaus widmen, dort habe ich auch ein isolierten Boden eingezogen um besser die geplante neue Trennwand zu verbinden ...



Der Ausbau im Wohnraum konnte beginnen, dabei habe ich mich weitgehend an der ursprünglichen Aufteilung gehalten, es musste aber ein vierter Schlafplatz geschaffen werden, ein Klapp-Bett über der kleinen Sitzgruppe war die Lösung ...

